

## **Antrag 8: Gemeinsam die alte Zeit beenden**

**Antragsteller\*innen:** St. Mariä Himmelfahrt, Mülheim

### ***Die Diözesankonferenz möge beschließen:***

Der Diözesanausschuss wird damit beauftragt, sich mit der Debatte um die kirchlichen Strukturen und die Zukunft der Kirche auseinanderzusetzen, sich aktiv einzubringen und eigene Positionen bezüglich der künftigen Ausgestaltung der Kirche zu erarbeiten. Sowohl im direkten Dialog mit dem Bistum als auch im BDKJ-Diözesanverband und im KjG-Bundesverband sollen Debatten unter Beteiligung des DV Essen rund um die Zukunft der Kirche in ihren Strukturen geführt oder initiiert werden. Dabei soll die KjG vor allem die Mitsprache von Laien in der Kirche einfordern und so eine gesamtkirchliche Debatte ermöglichen. Bei der Diözesankonferenz im Jahr 2020 wird berichtet, wie sich der KjG-DA in verschiedenen Gremien und auf verschiedenen Ebenen eingebracht hat. Auch soll dort eine Auseinandersetzung der gesamten Diözesankonferenz mit den erarbeiteten Positionen stattfinden.

Unter anderem setzen wir folgende Maßnahme um:

- In der zweiten Jahreshälfte 2019 organisiert der Diözesanausschuss eine Podiumsdiskussion zum Thema Kirchenpolitik. Zu der Veranstaltung sollen verschiedene nicht-Jugendverbände des Bistums Essen (KAB, KFD etc.), andere Akteure innerhalb der Kirchen (Caritas, ev. Kirche, etc.) sowie offizielle Vertreter\*innen des Bistums Essen eingeladen werden. Die Teilhabe aller anwesenden KjGler\*innen sowie Zuhörer\*innen soll durch das Prinzip des „offenen Stuhls“ gewährleistet werden. Demnach kann sich jede anwesende Person für eine gewisse Zeit in die Diskussion einklinken und ihre Meinung sagen.

### ***Begründung:***

In seinem diesjährigen Hirtenbrief schreibt Bischof Overbeck, die alte Zeit sei zu Ende und gibt damit einen Impuls für eine Debatte um die Zukunft der Kirche. Dabei stehen vor allem defizitäre kirchliche Strukturen im Vordergrund. Dieser Impuls von Seiten des Bischofs ist zu begrüßen und wir sollten ihn als Chance wahrnehmen als kirchlicher Jugendverband die Kirche mitzugestalten und uns dementsprechend in die Debatte einzubringen. Sein Aufschlag ist positiv, jedoch müssen wir auch feststellen, dass die Aussage „Die alte Zeit ist zu Ende“ noch nicht zutrifft. Noch bestehen die

patriarchalischen und rückständigen Strukturen. Das wollen wir gemeinsam mit der Kirche und nicht gegen sie ändern. Die Kirche steht vor großen Herausforderungen und befindet sich in einer Zeitenwende. Um diese positiv auszugestalten ist auch eine Debatte auf den verschiedenen politischen Ebenen, in verschiedenen Gremien notwendig. Es reicht nicht nur in der Öffentlichkeit zu debattieren, es geht auch darum, gemeinsam Forderungen zu formulieren und einen politischen Willen gegenüber der katholischen Kirche zu formulieren. Solange wir uns als kirchlichen, katholischen Jugendverband begreifen, sollten wir daraus auch einen Anspruch ableiten uns in der Kirche einzubringen und an einer Kirche ganz im Sinne unserer Grundlagen und Ziele mitzuarbeiten.

*Einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.*